

Das Papierboot

Autor(en): **O.P.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987946>

Nutzungsbedingungen

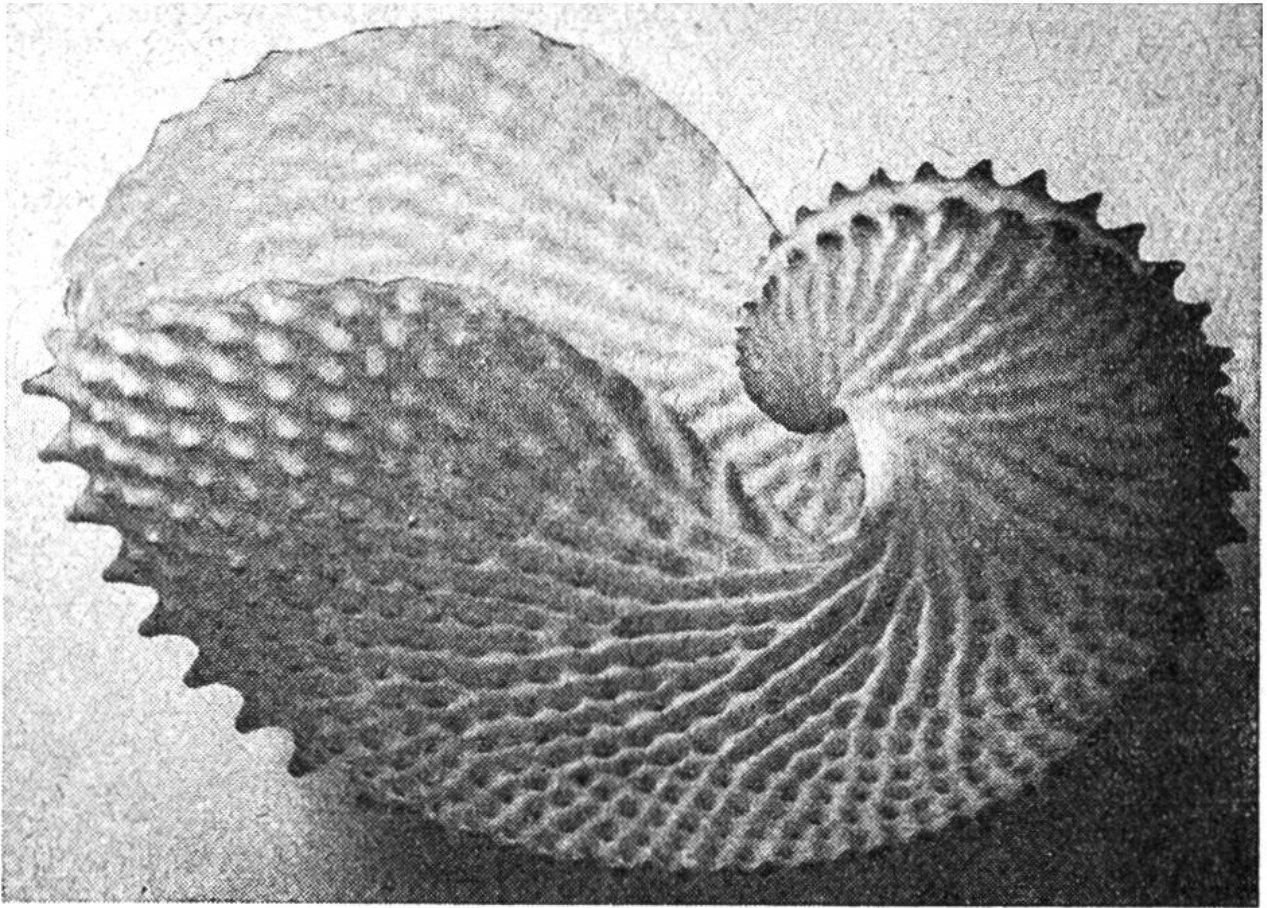
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DAS PAPIERBOOT

Das berühmte «Schiff der Argonauten», wie das Papierboot auch genannt wird, ist nichts anderes als die Kinderwiege des Tintenfischweibchens. Die zauberhafte Schale aus reinem Weiss mit braunem Noppenrand ist kein Wohnhaus, sondern kann nur von den weiblichen Tintenfischen gebaut werden, die darin ihre Eier bewahren. Die wenigen achtarmigen Vertreter der sogenannten Oktopoden leben mit Vorliebe in warmen Meeren. Eine Art ist auch im Mittelmeer heimisch. Die Königin unter ihnen ist zweifellos die australische *Argonauta nodosa*, deren Boot bis zu 25 cm gross wird (Bild). Sind die Jungen ausgeschlüpft, so setzt sich die Mutter selbst in das Boot, das ab und zu verlassen und dann auf den Strand geworfen wird. Die prächtige Schale wiegt kaum 25 Gramm. Die Papierboote waren die ersten, die je ein Meer befuhren; denn sie sind die direkten Nachkommen der Ammoniten, welche die Erde schon zu Zeiten besiedelten, als die Kalkberge unserer Alpen noch loser Schlamm eines Tropenmeeres waren.

O. P. W.